

## BUCHBESPRECHUNGEN

**AGUILAR, J. d', DOMMANGET, J.-L. & R. PRÉCHAC: Guide des Libellules d'Europa et d'Afrique du Nord.** Delachaux & Niestlé, Neuchâtel, Paris – 1985, 341 S.

Erstmalig liegt ein Bestimmungsbuch für alle Libellenarten Europas und Nordafrikas vor. Den französischen Autoren d'AGUILAR und DOMMANGET verdanken wir den Text und PRÉCHAC die Farbtafeln. Die ansprechende Gestaltung, das handliche Format und die nahezu durchweg gelungenen Abbildungen dürften das Werk zu einem begehrten Nachschlagewerk und Reisebegleiter werden lassen. Im 1. Teil wird auf die Beziehungen zwischen Mensch und Libelle eingegangen, es folgen Hinweise zu Ökologie, Lebenszyklus und Verhalten von Imagines und Larven. In kurzen Kapiteln werden Feinde und Parasiten, Naturschutzprobleme, Stammesgeschichte und Zoogeographie abgehandelt. Ein weiteres Kapitel beschäftigt sich mit dem Sammeln, Präparieren, Aufziehen von Larven und Fotografieren von Libellen. Anhand übersichtlicher Zeichnungen wird die Morphologie des Libellenkörpers dargestellt, wobei die Flügeladerung die notwendige Beachtung findet. Ebenso gründlich wird auch die Morphologie der Larven vermittelt.

Auf 20 Seiten finden sich Bestimmungstabellen für Imagines und Larven, die bei ersteren nur bis zu den Gattungen und bei letzteren sogar nur bis zu den Familien führen. Sehr ordentliche Detailzeichnungen unterstützen die Bestimmung.

Die systematische Übersicht entspricht leider nicht der heute allgemein üblichen Reihenfolge (vgl. DAVIES, D. A. L. [1981]: A Synopsis of the extant genera of the Odonata. Utrecht). Die

13 farbigen Fototafeln veranschaulichen typische Habitate, Schlupfphasen, Herausbildung der Färbung, typische Verhaltensweisen, Feinde und Naturschutzprobleme. Auf den 26 Farbtafeln werden die Arten in natürlicher Größe abgebildet, z. T. werden auch wichtige Details zusätzlich dargestellt. Eine weitere Tafel zeigt einige auffällige tropische Arten.

Im 2. Teil folgen die Artbeschreibungen, sehr übersichtlich gegliedert nach Merkmalen, Unterarten, Habitat, Phänologie und geographischer Verbreitung. Sehr zu begrüßen sind die 125 Verbreitungskarten am Schluß des Buches, allerdings haben sich bei einigen Arten Ungenauigkeiten eingeschlichen.

Auch wenn einige Wünsche offen bleiben, handelt es sich um ein sehr wertvolles Buch, das der Odonatologie neue Freunde gewinnen wird.

H. DONATH

**BRITZ, L. (1985): Zur Klassifikation der Brutplätze von Stechmücken (Diptera, Culicidae).** Angew. Parasitologie 26 (3), 157–164.

Obwohl die Erfassung der ökologischen Valenz der Habitate (mit Typisierung derselben in Zusammenhang mit der Nutzung der Habitate als Brutmedien bestimmter Arten) und der ökologischen Potenz (meist) juveniler Stadien der verschiedenen Arten (in Zusammenhang mit der Wahl bestimmter Brutplatztypen) wegen mangelnder Kenntnis teilweise noch recht erschwert ist, versucht der Verfasser, anstelle der ausführlichen Bezeichnung einzelner Brutplatzkategorien synonymisierte Kurzfassungen als Habitatformeln (analog den Klimaformeln) für die EDV (zur Ökosystemanalyse) vorzuschlagen. Da sie für alle übrigen Wasserinsektengruppen von Interesse sind, soll hierdurch auf sie aufmerksam gemacht werden. Die Habitatformeln bestehen aus 1 bis 4 Großbuchstaben, 1 bis 2 Ziffern und Zusätzen von 1 bis 3 Kleinbuchstaben; z. B.: OHC 2/h/z/uu = Salzwiese, mixooligohalin, temporär, halbbeschattet, an der Küste.

J. MÜLLER

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1985

Band/Volume: [29](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Buchbesprechungen. 208](#)